

#wohnungsfrage

*Fachtagung*

# Die Rückkehr der Wohnungsfrage.

## Ansätze und Herausforderungen lokaler Politik

Montag, 19. bis Dienstag, 20. Juni 2017  
Schader-Forum, Darmstadt

Die Wohnungsfrage ist auf die politische Agenda zurückgekehrt. Den damit verbundenen Herausforderungen für die Städte sowie den vielfältigen Ansätzen lokaler Politik zu deren Bewältigung ist diese Fachtagung gewidmet.

Dank boomender Arbeitsmärkte, Bildungseinrichtungen, ausgebauter technischer Infrastruktur und kulturellen Angeboten werden die Städte immer attraktiver und erfahren einen stetigen Bevölkerungszuwachs. Damit wächst der Entwicklungsdruck auf die Stadtgesellschaften, der sich in vielen Bereichen bemerkbar macht. So wird als unmittelbare Folge des Zuzugs in die Städte der Wohnraum knapp, was sich vielerorts in stark steigenden Mietpreisen niederschlägt. Gleichzeitig stellt das Bevölkerungswachstum höhere Anforderungen an Einrichtungen der Daseinsvorsorge, die städtische Infrastruktur und das soziale Netz in der Stadt.

Für die lokale Ebene in Deutschland stellt diese Entwicklung eine besondere Herausforderung dar. In der Wohnungspolitik spielt der soziale Wohnungsbau nur noch eine untergeordnete Rolle, darüber hinaus sind mit den in den Verfassungen von Bund und Ländern verankerten „Schuldenbremsen“ zukünftige Investitionen (zunächst) wirksam begrenzt. Die Wohnungspolitik ist damit darauf angewiesen, dass die betroffenen Städte handeln – was sich angesichts der angespannten Haushalts-

lage vieler Kommunen schwierig gestaltet. Zugleich lässt eben diese finanzielle Situation kaum eigene, kostenintensive städtische Akzente auf dem Politikfeld der Sozialpolitik zu. Die Städte sind also mit der doppelten Herausforderung konfrontiert, den Zuzug räumlich und sozial zu verarbeiten ohne mit den notwendigen Ressourcen ausgestattet zu sein.

Die Tagung soll einen intensiven Austausch zwischen Praxis und Gesellschaftswissenschaften über Handlungsmöglichkeiten und -grenzen lokaler Politik in der Wohnungsfrage ermöglichen. Die dabei zu diskutierenden Ansätze und Herausforderungen gehen über die zumeist im Mittelpunkt stehende Frage hinaus, wie zügig in größerem Umfang preisgünstiger und doch qualitätsvoller Wohnraum geschaffen werden kann. Thematisiert werden sollen auch die Kontexte und Bedingungen lokalen Handelns, die Rolle des Sozialstaats, die Vielfalt der Wohnbevölkerung und die Konfliktlinien, mit denen lokale Politik in der Wohnungsfrage konfrontiert ist.

Angesprochen sind Praktiker aus Stadtentwicklung, lokaler Politik, Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, Sozialwesen und verwandten Bereichen, sowie thematisch einschlägige Forschende der Politikwissenschaft, der Stadt- und Regionalsoziologie, der Planungswissenschaften, der sozialen Arbeit und angrenzender Disziplinen.

Weitere Informationen zur Tagung finden Sie unter: [www.schader-stiftung.de/wohnungsfrage](http://www.schader-stiftung.de/wohnungsfrage)

Gefördert von der  
**Hans Böckler  
Stiftung** 



## Programm - Montag, 19. Juni 2017

- 10:30 – 10:40 Uhr **Begrüßung**  
*Alexander Gemeinhardt, Schader-Stiftung, Darmstadt*
- 10:40 – 11:30 Uhr **Einführung**  
**Die Wohnungsfrage in der Metropolregion Frankfurt Rhein Main**  
*Ludger Stüve, Verbandsdirektor des Regionalverbands Frankfurt Rhein Main*  
**Lokale Wohnungspolitik in Deutschland – Mietbelastung in Großstädten und Handlungsspielräume lokaler Akteure**  
*Max Kayser, Technische Universität Darmstadt*  
**Moderierte Diskussion**
- 11:35 – 12:30 Uhr **Panel 1: Wohnraum schaffen, aber wie? Masse machen**  
**Small but Smart: neue Ansätze für schnelles Bauen**  
*Axel Koschany, Koschany + Zimmer Architekten KZA, Essen*  
**Mehr bezahlbares Wohnen durch aktive Wohnraumförderung auf der kommunalen Ebene**  
*Arndt von Bodelschwingh, RegioKontext GmbH, Berlin*  
**Höher, kompakter, breiter? – Fragen der Wohnflächenaufteilung und Stadtentwicklung**  
*Dr. Stefan Brauckmann, Moses Mendelsohn Institut, Hamburg*  
**Moderierte Diskussion**
- 11:35 – 12:30 Uhr **Panel 2: Wohnraum schaffen, aber wie? Potentiale heben**  
**Wohnraumpotential Einfamilienhausgebiete der 1960er bis 1980er Jahre**  
*Uwe Höger, akp Stadtplanung+Regionalentwicklung, Kassel*  
**Stadtfrust vs. „Landlust“. Wohnraumpotentiale in Deutschland – neue Trends, neue Ideen**  
*Dr. Jürgen Römer, Landkreis Waldeck-Frankenberg, Korbach*  
**Ist die beste Antwort „Bauen!“? Potentiale neuer Wohnformen, veränderter Nutzermodelle, flexibler Eigentumsformen**  
*Arne Steffen, werk.um architekten, Darmstadt*  
**Moderierte Diskussion**
- 12:30 – 13:45 Uhr Mittagspause
- 13:45 – 14:45 Uhr **Panel 3: Wohnraum schaffen, aber wie? Qualität und Wirtschaftlichkeit**  
**Gut. Bezahlbar. Wohnen. Strategien für erschwinglichen Wohnraum**  
*Klaus Dömer, Schnokelake Betz Dömer Architekten, Münster*  
*Prof. Joachim Schultz-Granberg, MSA – Münster School of Architecture*  
**Die Lincoln-Siedlung: Ein gelungener Spagat zwischen sozialem Anspruch und Wirtschaftlichkeit im Wohnungsbau**  
*Sybille Wegerich, bauverein AG, Darmstadt*  
**Optionen für kostengünstigen und qualitätsvollen Wohnungsbau unter immobilienwirtschaftlichen, wohnungspolitischen und stadtentwicklungspolitischen Aspekten**  
*Prof. Dr. Volker Eichener, Hochschule Düsseldorf*  
*Martin Dornieden, Dornieden Generalbau, Düsseldorf*  
**Moderierte Diskussion**



- 13:45 – 14:45 Uhr **Panel 4: Wohnraum schaffen, aber wie? Akteure und Verfahren**
- Wohnungsgenossenschaften im Feld der sozialen Wohnungsversorge**  
*Joscha Metzger, Universität Hamburg*
- „Wirtschaft macht Wohnen“: Bezahlbare Mitarbeiterwohnungen als Beitrag zur Entlastung kommunaler Wohnungsmärkte**  
*Lena Abstiens, RegioKontext GmbH, Berlin*
- Konzeptverfahren und Liegenschaftsfonds für eine strategische Wohnungspolitik**  
*Birgit Kasper, Netzwerk Frankfurt für gemeinschaftliches Wohnungswesen*  
*Katharina Wagner, Stadt Frankfurt am Main, Amt für Wohnungswesen*
- Moderierte Diskussion**
- 14:50 – 15:50 Uhr **Wohnen im Sozialstaat**
- Armut und Wohnen**  
*Prof. Dr. Annette Spellerberg, Technische Universität Kaiserslautern*
- Wohnungspolitik als Sozialpolitik? Zum Wechselspiel von Sozialausgaben und kommunalen Investitionen in Wohnraum**  
*Prof. Dr. Stephan Grohs / Steffen Zabler, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer*
- Zielkonflikte und Steuerungsmöglichkeiten der Kommunen bei der Anerkennung von Unterkunftsbedarfen im Rahmen der Grundsicherung**  
*Dr. Joachim Kirchner / Dr. Max-Christopher Krapp / Dr. Christian von Malottki, Institut Wohnen und Umwelt, Darmstadt*
- Moderierte Diskussion**
- 15:50 – 16:10 Uhr Pause
- 16:10 – 17:10 Uhr **Kontexte und Bedingungen lokalen Handelns**
- Paradigmenwechsel in der kommunalen Wohnungspolitik? Variationen kommunalisierter Wohnungspolitik in deutschen Großstädten**  
*Dr. Daniel Gardemin, Hannover*  
*Dr. Andrej Holm, Berlin*  
*Prof. Dr. Dieter Rink, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH, Leipzig*  
*Prof. Dr. Barbara Schönig, Bauhaus-Universität Weimar*
- Mietpreissteigerungen und neue Wohnungsnot jenseits der Agglomerationsräume. Die finanzmarktgetriebene Überformung des deutschen Städte-Hierarchie-Systems**  
*Michael Mießner, Universität Göttingen*
- Stadtentwicklungsplanung und Wohnungspolitik – vom Nutzen einer Einbettung und Weitung wohnungspolitischer Ziele**  
*Prof. Dr. Uwe Altröck, Universität Kassel*
- Moderierte Diskussion**
- 17:10 – 17:25 Uhr Pause
- 17:25 – 18:15 Uhr **Ansprüche und Ansätze aus kommunaler Sicht**
- Zwischen Wachstumsglück und Wachstumsschmerzen. Wohnungspolitik muss einen Gestaltungsanspruch entwickeln**  
*Ricarda Pätzold, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin*
- Mögliche Lösungsansätze zwischen inzentivierender und regulativer Wohnungspolitik aus kommunaler Sicht**  
*Hilmar von Lojewski, Deutscher Städtetag, Berlin*
- Moderierte Diskussion**
- ab 18:30 Uhr **Get Together**



## Programm - Dienstag, 20. Juni 2017

09:00 – 09:45 Uhr

### Zwischenreflexion

**Koordinierte Politik oder Policy-Fragmentierung? Wohnungs- und Stadtentwicklungspolitik in Wien und Washington, DC**

*Danielle Gluns, Westfälische Wilhelms-Universität Münster*

**„Institutional inertia“ und zyklische Versorgungsempässe am Wohnungsmarkt. Zur Reaktionsgeschwindigkeit öffentlichen Problembewusstseins und politischer Verhaltensänderung und ihrer Folgen**

*Martin Vaché, Institut Wohnen und Umwelt, Darmstadt*

**Gebaute Transformation. Leitbilder und lokale Varianzen sozialen Wohnungsbaus nach der Transformation des Wohlfahrtsstaats**

*Prof. Dr.-Ing. Barbara Schöning, Bauhaus-Universität Weimar*

09:45 – 10:00 Uhr

Pause

10:00 – 11:00 Uhr

**Wohnen und Vielfalt: Integrativ, inklusiv oder zielgruppengerecht? Zum Umgang mit einer vielfältiger werdenden Stadtbevölkerung in räumlicher Planung und Wohnraumpolitik**

*Christian Jacobs, Max-Planck-Institut zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften, Göttingen*

**Kommunale Wohnungspolitik: Balanceakt zwischen sozialem Inklusivitätsanspruch und notwendiger Zielgruppenorientierung**

*Tülin Kabis-Staubach / Prof. Dr. Reiner Staubach, Planerladen e.V., Dortmund*

**Von der Wohnungs- zur Wohnpolitik. Kommunen im Fokus altersgerechter Wohnpolitik**

*Prof. Dr. Rolf G. Heinze, Ruhr-Universität Bochum*

**Moderierte Diskussion**

11:05 – 12:00 Uhr

### Dialogcafés: Konfliktlinien und Lösungsansätze 1

**Die Wohnungsfrage im Quartier**

Impuls: *Cordula Fay, degewo Quartiersmanagement, Berlin*

**Wohnraumknappheit und Inklusion**

Impuls: *Regina Heibroock, Sozialplanerin, Stadt Karlsruhe*

*Dr. Martin Lenz, Bürgermeister der Stadt Karlsruhe*

**Wohnungspolitik und die Wohnenden**

Impuls: *Tobias Bernett, Netzwerk Leipzig – Stadt für alle,*

*Klaus Schotte, Netzwerk Leipzig – Stadt für alle*

**Spielräume kommunaler Wohnungspolitik**

Impuls: *Iris Behr, Institut Wohnen und Umwelt, Darmstadt*

**Neue Wohnformen und die Wohnungsfrage**

Impuls: *Dr. Josef Bura, Bundesvereinigung FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V.*

**Konfliktfeld Innenentwicklung**

Impuls: *Elinor Schües, Denkmalrat der Stadt Hamburg, pmp Architekten*

12:00 – 13:15 Uhr

Mittagspause



13:15 – 14:10 Uhr

## **Dialogcafés: Konfliktlinien und Lösungsansätze 2**

### **Die Wohnungsfrage im Quartier**

Impuls: *Svenja Grzesiok*, Ruhr-Universität Bochum, Geographisches Institut

### **Wohnraumknappheit und Inklusion**

Impuls: *Sabine Bösing*, Paritätischer Gesamtverband Berlin

*Jennifer Puls*, Paritätischer Gesamtverband Berlin

### **Wohnungspolitik und die Wohnenden**

Impuls: *Margit Heilmann*, Mieterbund Darmstadt Region Südhessen e.V.

### **Spielräume kommunaler Wohnungspolitik**

Impuls: *Valerie Niemann-Delius*, Technische Universität Dortmund

### **Wohnformen und die Wohnungsfrage**

Impuls: *Jörn Luft*, Montag Stiftung Urbane Räume

### **Konfliktfeld Innenentwicklung**

Impuls: *Dr.-Ing. Christian Strauß*, Leibniz-Zentrum für Agrarlandschafts-  
forschung (ZALF) e. V., Müncheberg

*apl. Prof. Dr.-Ing. Thomas Weith*, Leibniz-Zentrum für Agrarlandschafts-  
forschung (ZALF) e. V., Müncheberg

14:15 – 15:00 Uhr

## **Kommunale Konzepte – Die Sicht der Praxis**

### **Konzept Wohnen in Mainz**

*Oliver Bördner*, Stadt Mainz, Leitstelle Wohnen, Büro des Oberbürgermeisters

### **Handlungsprogramm Wohnen der Stadt Heidelberg**

*Carsten Schaber*, Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg

### **Moderierte Diskussion**

15:00 – 15:15 Uhr

Pause

15:15 – 16:00 Uhr

## **Kommunale Konzepte – Die Sicht der Wissenschaft**

### **Nur für die Schublade? Die Wirkung von Konzepten zum Wohnen in wachsenden Großstädten**

*Dr.-Ing. des. Judith Marie Böttcher*, HafenCity Universität Hamburg

### **Nachdenken über die Wohnungsfrage – Modelle und Theorien zur Wohnungsfrage in „Bündnissen für das Wohnen“**

*Eva Kuschinski*, HafenCity Universität Hamburg

### **New Deals? Wohnungsversorgung als Gemeinschaftsaufgabe**

*Gisela Schmitt*, RWTH Aachen

16:00 – 16:20 Uhr

## **Was nun? Versuch eines gemeinsamen Fazits**

ca. 16:20 Uhr

Ende der Veranstaltung



# Anmeldung

Anmeldung bitte bis spätestens **12.06.2017**

Fax: 0 61 51 / 17 59 - 25, E-Mail: kontakt@schader-stiftung.de

An der Fachtagung „**Die Rückkehr der Wohnungsfrage. Ansätze und Herausforderungen lokaler Politik**“ nehme ich gerne teil:

- an der gesamten Veranstaltung: Montag, 19. – Dienstag, 20. Juni 2017
- nur am Montag, 19. Juni 2017
- nur am Dienstag, 20. Juni 2017

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Institution \_\_\_\_\_

Straße, Nr. \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Telefon / Fax \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

Ich bin leider verhindert.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. **Anmeldungen bitte unter der Angabe Ihrer Anschrift bis 12.06.2017** per E-Mail an: [kontakt@schader-stiftung.de](mailto:kontakt@schader-stiftung.de) oder Fax: **06151 / 1759-25**. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

Falls eine Übernachtung nötig ist, gibt es in Darmstadt Angebote in verschiedenen Preiskategorien. Unter <http://www.darmstadt-tourismus.de/besuch/uebernachten> finden Sie eine Übersicht sowie Möglichkeiten, Zimmer direkt zu buchen. Wir empfehlen eine rechtzeitige Zimmerservierung.

#### Anreise mit dem ÖPNV

Mit der Straßenbahnlinie 3 vom Hauptbahnhof in Richtung Lichtenbergschule bis Haltestelle Goethestraße. Fahrtzeit 15 Minuten.

#### Anreise mit dem PKW

Bitte beachten Sie, dass das Schader-Forum über keinen eigenen Parkplatz verfügt. Im Straßenraum stehen nur begrenzt Parkplätze zur Verfügung. Eine Wegbeschreibung mit Anfahrtsskizze finden Sie unter: <http://www.schader-stiftung.de/service/anfahrt>

#### Veranstaltungsort

Schader-Forum  
Goethestr. 2  
64285 Darmstadt

#### Programmverantwortung

PD Dr. Björn Egner  
Technische Universität Darmstadt

#### Prof. Dr. Stephan Grohs

Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer

#### Dr. Tobias Robischon

Schader-Stiftung

#### Schader-Stiftung

Goethestr. 2, 64285 Darmstadt  
Telefon: 06151/17 59-0  
[kontakt@schader-stiftung.de](mailto:kontakt@schader-stiftung.de)  
[www.schader-stiftung.de](http://www.schader-stiftung.de)